



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

per elektronischer Post  
Ministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Landwirtschaft, Natur-  
und Verbraucherschutz NRW  
40190 Düsseldorf

mailto: poststelle@mkulnv.nrw.de

Datum: 05.09.2014

Seite 1 von 5

Aktenzeichen:  
52.03-9971952-0000-899  
bei Antwort bitte angeben

## **Abfallwirtschaft**

Entsorgung von Petrolkoks

Ihr Erlass vom 12.08.2013, Az.: IV-3-958.01

Anlagen: Wiegescheinstatistiken 2011 – 2014  
Analyse Öpellets des Labors Biomar

Bezugnehmend auf Ihren Erlass möchte ich Weiteres berichten:

Im Nachgang zu meinem Bericht vom 27.08.2014, Az. w.o., sind mir vom Kreis Wesel neue Erkenntnisse im Zusammenhang mit der Verfüllung von Petrolkoks in der Tongrube der Firma Nottenkämper mitgeteilt worden.

Am 27.08.2014 fand ein weiterer Ortstermin auf der Abgrabung „Mühlenberg“ der Firma Nottenkämper statt, bei dem der Kreis Wesel, die Staatsanwaltschaft, die Kriminalpolizei Bochum, die Firma Biomar GmbH und Vertreter der Firma Nottenkämper anwesend waren. Bei diesem Termin sollte durch örtliche Untersuchungen der Frage nachgegangen werden, ob Petrolkoks abgelagert wurde, bzw. nachgewiesen werden kann. Die Firma Nottenkämper hatte dies bei einem Termin am 18.08.2014 mit der Staatsanwaltschaft (siehe meinen Bericht vom 27.08.2014) angeboten und die Firma Biomar GmbH mit der Probenahme und Analytik beauftragt.

### **Der Kreis Wesel hat mir zu dem Ortstermin wie folgt berichtet:**

Im Vorgespräch wurden Probenahmepunkte festgelegt. Hinsichtlich dieser Festlegung und aller weiteren Maßnahmen stellte die Staatsanwaltschaft klar, dass sie nur beobachtend anwesend sei und keinen Einfluss

Dienstgebäude:  
Am Bonneshof 35  
Lieferanschrift:  
Cecilienallee 2,  
40474 Düsseldorf  
Telefon: 0211 475-0  
Telefax: 0211 475-2671  
poststelle@brd.nrw.de  
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Bus (u. a. 721, 722)  
bis zur Haltestelle:  
Nordfriedhof

Bahn U78/U79  
bis zur Haltestelle:  
Theodor-Heuss-Brücke

Zahlungen an:  
Landeskasse Düsseldorf  
Konto-Nr.: 4 100 012  
BLZ: 300 500 00 Helaba  
IBAN:  
DE4130050000004100012  
BIC:  
WELADED



nehmen würde. Soweit erforderlich würde sie eigene Nachforschungen zu einem späteren Zeitpunkt veranlassen. Für sie stehe fest, dass zumindest Teilmengen auf die Verfüllung verbracht wurden. Dies bedeute jedoch nicht, dass Nottenkämper als Beschuldigter gelte, man gehe davon aus, dass Nottenkämper Geschädigter sei.

In dem aus den Schürfen gewonnenen Material konnten Proben, die der Charakteristik des Materials Petrolkoks entsprachen, entnommen werden. Das Auffinden des Materials in der Gesamtaufüllung stellte sich als äußerst aufwändig da; es handelt sich um Erdbrocken ähnliche Stücke, die visuell nicht vom übrigen Füllmaterial zu unterscheiden sind. Sie konnten nur durch Aufbrechen identifiziert werden. Hierbei trat dann die plastische Konsistenz (wie Knetgummi) hervor. Wider Erwarten trat kein deutlich wahrnehmbarer Geruch auf. Im ersten Moment war ein schwacher schwerölartiger Geruch wahrnehmbar; dieser verflog jedoch augenblicklich.

Das Material konnte in Schurf 1 in einer Tiefe von 8 m und in Schurf 2 von 3 m vorgefunden werden. Eine eindeutige Schichtung war nicht erkennbar; es handelte sich um versprengt eingelagerte Brocken. Entweder wurde das Material nur in geringen Mengen einer LKW-Ladung zugeschlagen oder beim Einbau weitläufig verteilt.

Die Proben wurden unmittelbar ins Labor verbracht. Die Ergebnisse hat der Kreis Wesel am 01.09.2014 erhalten. Der Bericht von Biomar ist als Anlage beigefügt.

Die Analysenergebnisse weisen hohe Gehalte an Kohlenwasserstoffen und BTEX auf.

Zur Klärung der weiteren Vorgehensweise hat der Kreis Wesel am 02.09.2014 eine Besprechung mit der Firma durchgeführt.

Die Firma Nottenkämper wird bis zum 20.09.2014 durch Limes und Biomar ein Gutachten erstellen lassen. Hierin sollen folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Welches Gefahrenpotential geht vom Material aus?
- Welche Auswirkungen verursacht der Ausbau des Materials?
- Kann das Material vor Ort verbleiben und sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich?
- Kann ein Austrag in das Sickerwasser erfolgen und wenn ja, wann?



Alle Schürfe wiesen bereits in geringer Tiefe keine Durchnässung mehr auf. Im Wesentlichen wird eindringendes Wasser durch die chemische Reaktion mit den Füllstoffen (Wärmeentwicklung) gebunden. Zwischen der Schurfsohle und der GOK verbleiben ca. 15 m, bis zur Grubensohle ca. 30 m.

Der Kreis wird der Bezirksregierung das Gutachten nach Eingang vorlegen. (Nach Mitteilung des Kreises Wesel vom 04.09.2014 wird das Gutachten voraussichtlich erst Ende September vorliegen.) Ich werde das weitere Vorgehen fachaufsichtlich begleiten.

Zu den entsorgten Mengen teilte der Kreis Folgendes mit:

Im von der Firma Nottenkämper als relevant angesehenem Zeitraum der Jahre zwischen 2010 und 2013 wurden ca. 4,8 Millionen Tonnen in der Tongrube eingelagert. Hiervon stammen ca. 700 000 t vom [REDACTED]. Diese Aussagen zur Mengenabschätzung wurden am 27.08.2014 seitens der Firma Nottenkämper getroffen.

Die Staatsanwaltschaft geht dabei von einer darin enthaltenen Menge von ca. 32 000 t Petrolkoks aus.

Zur Überprüfung der Mengenschätzung hatte ich den Kreis gebeten, mir eine Auflistung der ab 2012 vom [REDACTED] entsorgten Mengen (je Abfallschlüssel) zukommen zu lassen. Der Kreis Wesel hat mir nunmehr eine Wiegescheinstatistik der Firma Nottenkämper beginnend im Oktober 2011 bis Ende August 2014 übersandt, die ich als Anlagen beigefügt habe. Hieraus geht hervor, dass nur Abfälle, die dem Abfallschlüssel 19 12 09 zugeordnet wurden, vom [REDACTED] an die Firma Nottenkämper geliefert wurden. Die Gesamtmenge der im Zeitraum Oktober 2011 bis Dezember 2013 angelieferten Abfälle beläuft sich auf 390 283,81 t. Rechnet man diese Angaben auf den geschätzten Zeitraum 2010 - 2013 hoch, so erscheint die geschätzte Menge von 700 000 t plausibel. Die von [REDACTED] zu Nottenkämper angelieferte Menge ist im Jahr 2014 etwas zurückgegangen und belief sich bis Ende August 2014 auf weitere 45 298,22 t.



**Mit Erlass vom 12.08.2014 hatten Sie weiter gefragt, wie und in welchen Mengen Petrolkoks von der [REDACTED] aktuell entsorgt wird.**

Ergänzend möchte ich zur Klarstellung Folgendes berichten:

Die nachstehende Tabelle stellt die Stoffströme der Firma [REDACTED] zu den [REDACTED] und dem [REDACTED] im Zeitraum 01.01.2012 bis 21.08.2014 dar. Die Auswertungen beruhen auf dem hier vorgelegten Betriebstagebuch der Firma [REDACTED]. Laut diesem Betriebstagebuch wurden seit dem 13.09.2013 keine Abfälle/ Materialien an das [REDACTED] geliefert.

Firma	Material	AS	Summe Ausgang (t)	Jahr
[REDACTED]	Pellets	ohne	3 083,24	2012
[REDACTED]	Pellets	ohne	3 321,97	2013
[REDACTED]	Pellets	ohne	140,58	2014
[REDACTED]	Abfälle	191212	6 580,18	2012
[REDACTED]	Abfälle	191212	6 184,62	2013

Nach diesen Angaben wurden in dem o.g. Zeitraum 6 546 t Pellets an die [REDACTED] und vom 01.01.2012 bis zum 13.09.2013 insgesamt 12 765 t Abfälle (AS 19 12 12) an das [REDACTED] geliefert. Die vorliegenden Daten der Firma [REDACTED] lassen die weiteren Entsorgungswege für das Jahr 2011 nicht erkennen. Hier liegt lediglich eine Mengenübersicht der Ströme vor.

Am 25.11.2013 wurden Proben von den bei der [REDACTED] gelagerten Materialien genommen und vom LANUV analysiert. Auch weiterhin liegen mir diese Analysenergebnisse nicht vor. Somit kann meinerseits zurzeit nicht beurteilt werden, ob das bei der Firma Nottenkämper gefundene Material, dem von der Firma [REDACTED] gelieferten/ entsorgten Material entsprechen könnte. Ich werde die aktuellen Überwachungsergebnisse des Kreises Wesel zum Anlass nehmen, das LANUV



nunmehr um zeitnahe Übermittlung der Analysenergebnisse zu bitten und berichte nach deren Erhalt ergänzend.

Seite 5 von 5

Die Bezirksregierung Arnsberg erhält den vorliegenden Bericht im Hinblick auf die Firma [REDACTED] nachrichtlich zur Kenntnis.

Im Auftrag

[REDACTED]